

CASTOR-ALARM an der Grenze!

aktuelle informationen zum castor im südwesten * stand 22.märz 2001

Kehl / Strasbourg: 24. März 2001

Lauterbourg/Wörth am Rhein: 25./26. März

Unser Widerstand kennt keine Grenzen - gegen die internationale Atommafia - für die sofortige Abschaltung aller Atomanlagen!



Tag X:
Montag, 26.03.01, ab 18 Uhr



Info: 07141/ 90 33 63
Info: 0175 / 711 2894
EA: 0721/35 45 741

<http://neckarwestheim.antiatom.de>
<http://www.sortirdunucleaire.org>
<http://www.oneworldweb.de/castor>

Unser Widerstand kennt keine Grenzen!

Erstmals seit 1998 rollt wieder offiziell ein Castortransport. Der für den 26.-28. März vorgesehene Transport soll von der französischen "Wiederaufarbeitungsanlage" (WAA) La Hague in das niedersächsische "Zwischenlager" Gorleben gehen.

Die deutsche Atomindustrie hat bisher rund 60 Prozent ihrer Abfälle nach La Hague verschoben, wo jetzt ca. 1.800 m³ Atommüll (d.h. 3.500 Fässer und 6.000 Glaskokillen) auf den Rücktransport warten. Die Bundesregierung ist der vertraglich festgelegten Rücknahmeverpflichtung bislang nicht nachgekommen. Da in Frankreich gegen die WAA Klagen wegen illegaler Lagerung des Atommülls erfolgten, hat der französische Premier Jospin die Bundesregierung aufgefordert, die Rücktransporte einzuleiten. Dieser erste nun bevorstehende Rücktransport bedeutet keine Lösung der Lagerungsfrage. Tatsächlich scheuen sich die Betreiber nicht um eine "moralische Verpflichtung, unseren Atommüll zurückzunehmen"! Im Gegenteil: nach der Vereinbarung Schröder-Jospin ist dieser Transport Türöffner für den fortgesetzten Atommülltourismus von Deutschland nach Frankreich. Denn der Rücktransport ist Bedingung für die Wiederaufnahme von jährlich 60 bis 100 Transporten nach La Hague.

WAA – Atommüllspirale dreht sich weiter – auf beiden Seiten der Grenze!

Die sog. Wiederaufarbeitung in Frankreich bzw. England ist für die Atomindustrie der gesetzlich vorgeschriebenen "Entsorgungsnachweis". Sie dient dem Weiterbetrieb hiesiger Atomanlagen, denn die deutschen AKWs müssen den Müll dringend loswerden, um die drängende Abfallfrage aufzuschieben. Die französische Atom-

weiter nächste Seite!

Castor-Stopp: Montag, 26.03. um 23 Uhr in Lauterbourg!

Französische AKW-Gegner haben das Geheimnis gelüftet - sie veröffentlichten den Fahrplan für die Castoren aus La Hague. Der Castor soll Valognes am 26.03. um 6.30 Uhr verlassen. Um 23 Uhr soll er dannach in Lauterbourg (Grenze) ankommen und dort desinfiziert werden. Danach soll er nach Maximiliansau/Wörth weiterfahren, wo die Lokomotive gewechselt und BGS-Wagons angehängt werden sollen. Für die 12 Kilometer in der Pfalz soll der Castor insgesamt 5 Stunden benötigen, so eine SWR-Meldung. Danach soll er auf seinem Weg ins Wendland Karlsruhe, Mühlacker, Bietigheim und die Neckarwestheimer Castor-Verladestation Walheim passieren... Das alles zur Orientierung, ihr wisst, es kann auch schneller gehen oder auch anders kommen... Über Lauterbourg kam schon '96 und '97 der Castor aus La Hague. Die Strecke ist bis Wörth nicht elektrifiziert und sieht so aus, als ob der Zug dort nur sehr langsam fahren kann. Fahrplanmäßiger Zugverkehr findet auf diesem Gleisabschnitt nicht statt. An dieser Strecke werden wir uns nach der Demo „niederlassen“. Nahe Wörth wird es Übernachtungsmöglichkeiten, Küche und ein Camp geben - letzteres, sofern nicht von den Behörden verboten wird (- s. Philippsburg im Oktober 2000). Treffpunkt nach der Demo in Kehl ist ab Samstag Abend der **S-Bahnhof West von Maximiliansau. Dort findet ihr unseren blauen Infobus und dort erhaltet ihr aktuellste Informationen!**



Fahrpläne Karlsruhe - Maximiliansau/Wörth:
Strassenbahn S5: (Bietigheim - Vaihingen Enz) - Mühlacker - Pforzheim - KarlsruheCity (nicht Bhf!) - Maximiliansau - Woerth
vom Karlsruher Hauptbahnhof mit 2,4,S1,S4,S11 zum Europaplatz oder Marktplatz, dort in die S5 umsteigen.
Abfahrtszeiten Marktplatz
-Mo-Fr 5:18 - 21:38 alle 20Min , 2:38,23:38,0:56,1:56,
-Sa 5:28,5:58,6:28,7:08,7:38, 8:18&38 - 16:18&38, 16:38&58 - 19:38&58, 20:18&38 - 22:18&38, 23:38,0:56,1:56
-So 5:18,6:38, 7:38&58 - 20:38&58, 20:18&38 - 22:18&38, 23:38,0:56,1:56
Regionalexpress Karlsruhe Hbf - Woerth: haelt teilweise auch in Maximiliansau; sonst mit S5 zurueck fahren.
Abfahrt Karlsruhe 7:07&35 - 19:07&35 (evtl. um :04!)

Für den berufstätigen Teil der Bewegung, der nicht die ganzen Tage X-Minus vor Ort sein kann: Richtet es euch so ein, dass ihr ab **Montag Abend, ca. 18 Uhr** zur Blockade anwesend sein könnt! Mit dem Grenzübertritt wird weiterhin in der Nacht vom 26. zum 27.03. gerechnet!

Samstag, 24. März:

„Auf nach Kehl! - Unser Widerstand kennt keine Grenzen!“ Demo Bahnhof Kehl, 24.03., 13 Uhr
Nach der Demo Infopoint /Mitfahrbörse am Bahnhof - „Umzug“ nach Wörth
Samstag abends Konzert , Film, also Politik und Kultur in Maximiliansau

Sonntag, 25.03., Grenze Lauterbourg:

Gleisspaziergang von Maximiliansau Richtung Frankreich/Lauterbourg
Auftakt in Maximiliansau West. Abschlusskundgebung am Bahnhof Hagenbach, ca. 16.30 Uhr. Eine gute Gelegenheit, den Aktionsort nochmals genauer in Augenschein zu nehmen!

Treffpunkt: Bahnhof „Maximiliansau West“, 14 Uhr

Am Abend Plenas, Bezugsgruppenfindung und buntes Programm mit Nachtwanderung... am frühen Abend gewaltfreie Aktionstrainings

Tag X: Montag, 26.03.

Aktive Vorbereitung und Durchführung der Blockade mit allem, was dazugehört...spätestens am frühen Abend dasein! Nachts:

Castor stoppen!

Dienstag, 27.03.

Mit dem Bus von der Grenze ins Wendland! Voranmeldungen am unserem Infobus oder per mail:wendland-bus@umprowe-freiburg.de.
Rückfahrt vorraus. Do., 26.03..

Der Stand der Dinge dort: **Infotelefon Wendland: 05841/709282**



Tips für den Tag X



Da es sich bei dem Tag, an dem der Castor-Transport fährt, um einen ganz besonderen Tag handelt, gibt es einiges, was zu beachten ist, um erfolgreiches Demonstrieren und Blockieren zu ermöglichen.

Das fängt schon bei der Anfahrt an. Seid ihr mit dem **Auto** unterwegs, müßt ihr mit Polizeikontrollen rechnen, sobald ihr in die Nähe der Transportstrecke kommt. Deshalb solltet ihr unbedingt darauf achten, daß euer Auto ordnungsgemäß ausgerüstet ist. Das heißt: TÜV (sollte wohl klar sein!), Verbandskasten, Warndreieck, Fahrzeugpapiere, Führerschein. Auto volltanken, um auch ohne Tankstelle mobil zu bleiben! Sowohl überregionale als auch detaillierte Karten von der Region mitnehmen (Topographische Karten: Landesvermessungsamt Ba-Wü, Nr. 7015 Rheinstetten, und Landesverm.-amt Rh.-Pfalz, Nr. 6915 Würth;

jeweils die halbe Strecke nach der Grenze). Das ist deshalb wichtig, da ihr nicht immer damit rechnen könnt, auf direktem Weg zu eurem Zielort zu gelangen, da die günstigsten Zufahrtswege häufig von der Polizei gesperrt werden.

Bahnreise: Züge vor Castor-Transporten verkehren nicht immer fahrplangemäß. Am wichtigsten ist natürlich die Information, wann und wo der Castor entlang- bzw. losfährt. Das erfahrt ihr einerseits über **Zeitungslektüre** bzw. kurzfristiger über **Radio**-meldungen (vor allem die Regionalsender ausprobieren!). Dabei ist es empfehlenswert verschiedene Sender zu vergleichen und beabsichtigte oder durch einen veralteten Informationsstand entstandene Falschmeldungen zu berücksichtigen:

Tip: Radio Querfunk auf 104,8 (freies Radio in Karlsruhe), ansonsten SWR1 93,5; SWR2 96,2; SWR3 98,4; SWR4 97,0; HR3 92,7; DLF 106,3

Eine andere Möglichkeit besteht darin, beim **Infotelefon** anzurufen:

07141 / 90 33 63 (mindestens So., 25.3., 17 bis 20 Uhr, Montag, 26.03., spätestens ab 17 Uhr durchgehend besetzt!) und
0175 / 711 28 94 (vor Ort, rund um die Uhr)

Im **Internet:** Aktuelle Infos per Email und http

http://neckarwestheim.antiatom.de (aktualisierte news von der Grenze!)
<http://www.oneworldweb/castor.de> <http://www.x1000malquer.de> .

Tragt euch in die **Mailingliste** des Aktionsbündnis Castor-Widerstand Neckarwestheim ein, dort erhaltet ihr alle aktuellen Infos zum Castor an der Grenze per email! Email an: majordomo@abc.bawue.com, im Text: subscribe abc

Am Tag X selbst ist der Aufenthaltsort des Transports leicht an darüberkreisenden Hub-schraubern zu erkennen.

Informationen für euren Aufenthalt vor Ort erhaltet ihr live bei unserem Infobus am Bahnhof Maximiliansau West. Dort gibt es auch Karten der Region.

Falls ihr früher anreisen wollt, um auch rechtzeitig dortzusein, bestehen **Übernachtungsmöglichkeiten**, privat oder im Camp. Eine **Küche** ist da. Es ist besser, sein eigenes Zelt oder zumindest Schlafsack und Isomatte mitzubringen. Leider muß damit gerechnet werden, daß nahegelegene Schlafplätze schon während der Tage vor dem Transport geräumt werden, so daß ihr euch darauf einstellen müßt, mobil zu sein.

Um die anstrengenden Tage gut zu überstehen, empfiehlt es sich, ausgeschlafen anzukommen und Alkohol und Drogen (auch wegen Polizeikontrollen) auf alle Fälle zu Hause zu lassen. Dafür solltet ihr an ausreichend Essen und Trinken denken. Es wird zwar eine Volkküche geben, aber je nachdem wieviele WiderständlerInnen kommen, wird es vielleicht nicht immer für alle reichen oder je nach Situation schwierig sein.

Allein machen sie dich ein! Kommt in Gruppen, achtet aufeinander!

Bildet z.B. Bezugsgruppen und verabredet Orte zum Wiedertreffen!

Wer alleine unterwegs ist, kann sich an die Leute von den Infostellen wenden..

Politische Arbeit kostet Geld!

Koordinationskreis Philippsburg, VoBa Karlsruhe, Kto 66333701, BLZ 66190000

...unser Widerstand kennt keine Grenzen!

industrie dagegen profitiert bei dem Deal durch die Abspaltung von waffenfähigem Plutonium. Das Volumen des Atommülls vergrößert sich in der WAA um ein Vielfaches. Die gesundheitsgefährdenden Ausmaße der radioaktiven Verseuchung des Meeres und der Umgebung durch die WAA La Hague wurden in den letzten Jahren durch zahlreiche Untersuchungen bestätigt.

Transporte als Achillesferse der Atomwirtschaft

Wir blockieren jeden Transport! Die Castortransporte sind nicht isolierter Kritikpunkt, sondern die Stelle, an der wir die ganze Atomindustrie mit unserem Protest treffen. Der "Atomkonsens" der Bundesregierung ist eine Lüge. Er sichert den jahrzehntelangen Weiterbetrieb unter schwachen Sicherheitsauflagen. Die Menge des bisher produzierten Atommülls wird dabei verdoppelt. Wir stellen uns erst recht quer, um die finanziellen und politischen Kosten des Transports in die Höhe zu treiben. Wenn wir hier und jetzt verhindern, dass wieder Atommüll nach Frankreich verschoben werden kann, ersticken deutsche AKWs letztendlich im eigenen Müll. So läßt sich eine Abschaltung erzwingen. Erst wenn kein Müll mehr produziert wird, kann die Frage der Lagerung diskutiert werden. AtomkraftgegnerInnen aus Frankreich und Deutschland werden von jetzt an gemeinsam auf beiden Seiten der Grenze protestieren. Denn unser Widerstand ist genauso international wie das Atomgeschäft.

Noch immer gilt:

Sofortige Abschaltung aller Atomanlagen! Wir lassen uns nicht klein kriegen! Wir stoppen den Castor immer wieder und überall – also gegebenenfalls auch an den anderen Grenzübergängen! Wir solidarisieren uns mit dem französischen Widerstand.

Wichtig! Wichtig! Wichtig!

In dem **Leitfaden der Roten Hilfe "Was tun, wenn es brennt?"** könnt ihr zu folgenden Punkten ausführliche Tips nachlesen: (die Lektüre ist vor der Anreise unbedingt zu empfehlen!!)

- **was** ihr auf keinen Fall und was ihr unbedingt **mitnehmen** solltet (Checkliste siehe unten) und warum
- **Verhalten** bei Demonstrationen u.ä./ **Juristisches**

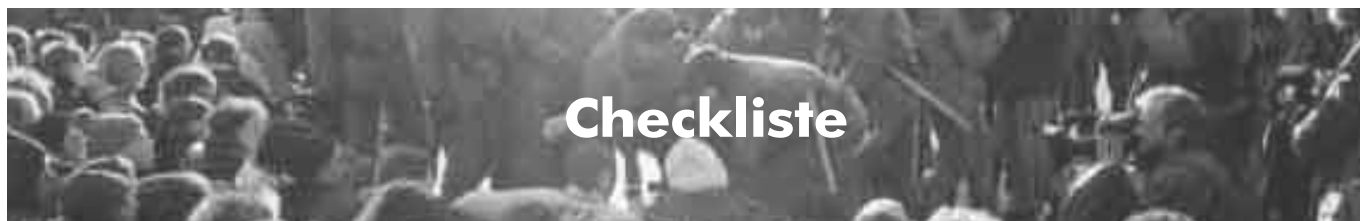
EA Wörth/L.: Tel 0721/35 45 741, EA-Gorleben: Tel: 05849-971030, Fax: -31

EA = Ermittlungsausschuß, jemand von uns der/die Anrufe entgegennimmt, alles notiert und RechtsanwältInnen über Festnahmen, Polizeikessel etc. informiert, damit was gegen unternommen wird!

Einige juristische Tips:

- **EA-nr. auf Unterarm schreiben** (bei Festnahme o.ä. auf Telefonat bestehen und dort anrufen)
- **Bei Festnahmen nur Name, Anschrift, Beruf, Geburtsdatum, Familienstand nennen**
- **ansonsten grundsätzlich Aussage verweigern, die Polizei stellt NIE harmlose Fragen!**
- **Erkennungsdienstliche Behandlung ablehnen und nur unter Protest durchführen lassen, Widerspruch einlegen und den unterschreiben, sonst nichts unterschreiben!!**
- **Nach Name und Dienstnummer und Vorgesetztem fragen, merken oder notieren**
- **Beschlagnahmte Gegenstände quittieren lassen**
- **Besteht auf Euer Recht, Euren Anwalt bzw. EA anzurufen**
- **Ihr dürft maximal 48 Std. festgehalten werden danach müßt Ihr einem Haftrichter vorgeführt oder freigelassen werden.**

Denkt dran: Auch ohne Unfall ist der **Castor gefährlich**, denn er **strahlt!** Die Stärke und die biologische Wirkung der austretenden Neutronenstrahlung ist umstritten. Ebenso wenig erforscht sind die Auswirkungen der radioaktiven Niedrigstrahlung, der vor allem das Transport- und Begleitpersonal ausgesetzt sind. Also auch wir! Hier gilt: **Abstand halten!!** (mindestens 3-5 m)



woran ihr denken solltet:

Kleidung:

wetterfeste, gepolsterte, bequeme Kleidung, auch zum Wechseln; Handschuhe, trockene Halstücher; eventuell: Nierenschutz und anderes, das ihr zum Warmhalten und zum Schutz vor Stürzen braucht; dichte Plastiktüte, zum Verpacken tränengasverseuchter Klamotten
Schuhe: fest und möglichst wasserdicht (keine Birkis, Sandalen u.ä.)
Brillen mit Sportbügeln, Sonnenbrillen, eventuell: Gasschutzbrillen
Kontaktlinsen sind bei Tränengaseinsatz sehr schädlich!

Fahrzeuge:

vorschriftsgemäß ausgerüstete Autos, Motorräder und/oder Fahrräder, um mobil zu sein. Hierfür Ersatzteile, Ventile, Schläuche, Ersatzreifen, Autosicherungen, Birnen, Luftpumpen...

Werkzeug:

zum Reparieren von Fahrräder, Zelten, Zäunen, Straßen...

Taschenlampe mit Ersatzbatterien

Essen und Trinken (keinen Alkohol!):

vor allem an Notration denken! Z.B. Müsliriegel, Traubenzucker, Schokolade

Besteck und Geschirr:

Becher, Gabel, Löffel, Messer, Brettchen

Toilettenartikel:

abbaubare Seife, Zahnpasta, Zahnbürste, Klopapier, Tampons, Binden, Taschentücher

Kommunikationsmittel:

Handys (Achtung: nicht abhörsicher und ortbar!), Scalls, Quix...

Medikamente/Erste Hilfe:

Verbandszeug, Augenspülflaschen mit klarem Wasser, Medikamente, die du dauerhaft oder in Streßsituationen brauchst (Herz-Kreislauf-, Diabetesmittel, Anti-Epileptika, Asthmaspray, Pille...) für mehrere Tage!

für eventuelle Blockaden:

wasserdichte Overalls/Regenkleidung, Sitzkissen, große Plastikplanen mit Luftlöchern
Trillerpfeifen, Trommel, alles zum Krachmachen

gültige Ausweispapiere:

Personalausweis/Reisepaß, Führerschein, Fahrzeugpapiere
Telefonkarte und Kleingeld, um im Notfall telefonieren zu können

Stift und Papier für Gedächtnisprotokolle, Notieren von EA-Nummer...

auf keinen Fall mitnehmen solltet ihr:

- **Tagebücher, Adreßbücher, Kalender, persönliche/politische Aufzeichnungen und ähnliches**

- bei Aktionen Schminke und Fettcreme (bindet Tränengas!)

- Dosenbier, jeglichen Alkohol und andere Drogen

- Hunde, Wellensittiche, Katzen, Elefanten,...., die sind von soviel Lärm und Streß sehr irritiert und unglücklich

Unterstützer/innen-promoteurs:

Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim, Arbeitskreis gegen das AKW Philippsburg, Initiative für den Atomausstieg Trier (IfAT), Koordinationskreis gegen Atomkraft Saar, A.T.O.M.-A.G.-Karlsruhe, Umwelt- und Projektwerkstatt Freiburg, Regionalplenum HessenBaden, Collectif contre l'enfouissement de déchets radioactifs:0329454555